

PDMS CONFERENCE SWITZERLAND

himss Europe

www.himss.eu/pdms

24. Januar 2014 | Universitätsspital Bern PDMS Conference Switzerland

Interdisziplinäre Konferenz für Patientendatenmanagementsysteme
Conférence interdisciplinaire pour les systèmes de gestion des données des patients

- Systemeinführung und Nutzung
- Datennutzung und Betriebsstatistik
- Diagnostik und Therapie



Partner



Kooperationspartner



WILLKOMMEN

Die PDMS Konferenz im Januar 2013 hat gezeigt, dass derzeit für dieses Thema grosses Interesse besteht. Viele Kliniken befassen sich mit der Beschaffung, Einführung und dem Betrieb eines solchen Systems.

Während die Konferenz 2013 den wirtschaftlichen und medizinischen Nutzen von PDMS beleuchtete, legt die kommende Konferenz das Schwergewicht auf die Systemeinführung und die Datennutzung für betriebswirtschaftliche und medizinische Fragestellungen. Nebst anerkannten PDMS-Experten sind auch Referenten eingeladen, die nicht aus der Spitalwelt kommen und ihre externe Sicht und Erfahrung einbringen. Ein reger Erfahrungsaustausch und spannende Diskussionen sind garantiert und werden sicher dem noch jungen Thema PDMS zu weiterem Schwung verhelfen.

Der PDMS Kongress 2014 wird erneut durch das Medical Technology Center der Berner Fachhochschule in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie der Universitätsklinik Bern durchgeführt. Der Zusammenschluss dieser beiden Hochschulinstitutionen trägt den hohen medizinischen und technischen Ansprüchen dieser Systeme Rechnung. Die Konferenz hat zum Ziel, Benutzer, Informatiker und Hersteller aus dem zentral-europäischen Raum zusammenzubringen. Nebst verschiedenen Hauptreferaten mit prominenten Vortragenden bieten acht praxisnahe Workshops eine Diskussionsplattform für Anwender und Experten.

Wir freuen uns, Sie bei der zweiten PDMS Konferenz in Bern willkommen zu heissen.

BIENVENUE

La conférence PDMS en Janvier 2013 a démontré qu'il y a actuellement un grand intérêt pour ce sujet, d'autant plus que de nombreuses cliniques sont intéressées par l'acquisition ou la mise en œuvre d'un tel système d'information.

Alors que la conférence de 2013 a souligné les aspects des avantages économiques et médicaux de PDMS, la prochaine conférence met l'accent d'une part sur les aspects de mise en œuvre et l'utilisation des systèmes, d'autre part, sur les aspects de l'utilisation des données pour les entreprises, les institutions médicales, la recherche et d'autres questions. En plus des experts reconnus du monde de PDMS, des conférenciers sont aussi invités, qui ne viennent pas du monde des hôpitaux et qui apporteront leur point de vue externe et leurs expériences des domaines ayant des problèmes similaires. Dans un entretien avec les experts de PDMS des discussions intéressantes se présenteront ici. Ainsi, nous considérons le fait que PDMS sont de jeunes systèmes qui ont encore un grand potentiel.

Comme dans le Congrès PDMS 2014, le Medical Technology Center de la haute école spécialisée bernoise organise cette conférence PDMS en collaboration avec le département universitaire d'anesthésiologie et de traitement de la douleur de l'Hôpital universitaire de Berne. La fusion de ces deux établissements d'enseignement supérieur prend en compte les exigences médicales et techniques élevées de ces systèmes. Cette conférence réunira des utilisateurs médicaux et administratifs, des informaticiens médicaux et autres informaticiens et fabricants de toute l'Europe centrale. À côté de plusieurs grandes présentations par d'éminents conférenciers, six ateliers pratiques offrent une plate-forme de discussion pour les utilisateurs et les experts.

Nous sommes heureux de vous accueillir lors de la deuxième conférence PDMS à Berne.

PROGRAMMKOMITEE



Prof. Dr. med. Alex Zbinden
Studienleiter, Medizintechnik
und Medizininformatik,
Medical Technology Center,
Berner Fachhochschule,
alex.zbinden@bfh.ch



Cornelia Schmid
Master of Advanced Studies
Medizininformatik,
Geschäftsführerin
Medprop GmbH,
cornelia.schmid@medprop.ch



Dr. med. Kay Stricker, DEAA, EDIC
Spitalfacharzt, Universitätsklinik
für Anästhesiologie und
Schmerztherapie, Inselspital,
kaystricker@insel.ch



Franziska Graf Schläppi
Absolventin Medizininformatik
Berner Fachhochschule,
Medical Technology Center,
grafschlaeppi@bluewin.ch



Prof. Dr. med. Dominik Aronsky
Adjunct Associate Professor,
Dept. of Biomedical Informatics &
Emergency Medicine, Vanderbilt
University, Nashville, TN, USA,
dominik.aronsky@vanderbilt.edu

PARTNER



Anandic | www.anandic.com

Anandic Medical Systems ist der unabhängige, schweizerische Qualitätslieferant von klinischen Lösungen in den Bereichen Anästhesie, Notfall, Intensivmedizin, Kardiologie, Neonatologie und verwandten Disziplinen.



B. Braun Medical AG | www.bbraun.ch

B. Braun Medical AG, Switzerland, is a subsidiary company of the B. Braun Group, Germany, one of the world's largest manufacturers and suppliers of medical products. The group employs more than 41'000 people in 50 countries. B. Braun Medical AG operates four sites in Switzerland at Crissier, Escholzmatt, Lucerne and Sempach, and employs around 900 people. For details please visit our website.



CareFusion | www.carefusion.com

Bei CareFusion verbinden bewährte medizinische Produkte (bspw. Alaris Infusionspumpen) mit intelligenten IT-Lösungen. Darin sehen wir den erfolgversprechendsten Weg, die Sicherheit im Gesundheitswesen heute und für zukünftige Generationen kostendämpfend zu verbessern. CareFusion hat Kunden in 120 Ländern. In der Schweiz arbeiten für Sie mehr als 90 Menschen. Weltweit haben wir über 14.000 Mitarbeiter.



COPRA System GmbH | www.copra-system.de

Das PDMS COPRA wurde 1993 in der klinischen Praxis an der Universität Leipzig konzipiert und wird bis heute kontinuierlich weiterentwickelt. COPRA läuft bereits an 4600 Arbeitsplätzen in 48 Kliniken im deutschsprachigen Raum - darunter befinden sich 13 Universitätskliniken und 3 Klinikverbünde



Dräger | www.draeger.com/CH/de/

Dräger ist ein international führendes Unternehmen der Medizin- und Sicherheitstechnik. Seit 1889 entwickeln wir bei Dräger zukunftsweisende Geräte und Lösungen, denen Menschen auf der ganzen Welt vertrauen. Wo immer Dräger-Produkte zum Einsatz kommen, geht es um das Wichtigste: Es geht um das Leben. „Technik für das Leben“ ist die Leitidee des Dräger-Konzerns. Ob in der klinischen Anwendung, in Industrie, Bergbau oder Rettungsdienst: Dräger-Produkte schützen, unterstützen und retten Leben.



GE Healthcare

GE Healthcare | www.gehealthcare.com

GE Healthcare liefert medizintechnische Lösungen und Dienstleistungen, die einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung eines neuen Zeitalters für die Patientenversorgung leisten. Das Unternehmen verfügt u.a. über ein umfassendes Knowhow in den Bereichen medizinische Bildgebung, Informationstechnologien, medizinische Diagnostik und Patientenmonitoring.

Durch die Integration von Patientenmonitoren, innovativen Parametern, drahtlosen Geräten, Arbeitsprozessen und integrierten IT-Lösungen bringt GE Healthcare heute ein lückenloses, medizinisches Intelligenzsystem auf den Markt.



LOWTeq | www.lowteq.de

Die durchgängige digitale Dokumentation von der Anästhesie über die Intensivmedizin bis hin zu den Funktionsambulanzen – eine solche Lösung bietet die LOWTeq GmbH mit Ihrem integrativen PDMS (Patienten-Daten-Management-System).



medi-lan ag | www.medi-lan.ch

medi-lan ist ein Schweizer Handels- und Dienstleistungsunternehmen für medizinische Soft- und Hardware und bietet im Bereich PDMS kundenspezifische und qualitativ hochwertige Lösungen an. Als exklusiver Partner der Firma iMDsoft vertreibt medi-lan die weltweit führende PDMS Lösung MetaVision Suite in die Schweiz sowie in Frankreich. Onyx, Hersteller medizinischer PC's und Capsule, Hersteller von Konnektivitätslösungen zwischen Medizingeräten und Informationssystemen sind zwei weitere führende Partner von medi-lan im Bereich PDMS Hardware.



Philips | www.healthcare.philips.com/ch-de

Royal Philips Electronics ist ein Unternehmen, das auf Gesundheit und Wohlbefinden ausgerichtet ist. Im Fokus steht die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen mit innovativen Lösungen aus den Bereichen Healthcare, Consumer Lifestyle und Lighting. Das Unternehmen gehört zu den Marktführern in den Bereichen Kardiologie, Notfallmedizin, Gesundheitsversorgung für zuhause sowie energieeffizienten Lichtlösungen.



Beiträge – 1. Teil | Die Sicht der PDMS-Stakeholder

- 09:00 Begrüssung und Einleitung**
Dr. med. Kay Stricker, Prof Dr. phil. Lukas Rohr
- 09:15 Argumente für die Beschaffung eines PDMS auf einer Station für Intensivmedizin**
Prof. Dr. med. Jukka Takala
- 09:35 Gründe für die Einführung von PDMS aus Sicht eines Spitaldirektors**
Dr. Daniel Liedtke
- 09:55 Zusammenfassung und Diskussion**
Moderation: Markus Meier

Beiträge – 2. Teil | Decision Support

- 10:10 Vitaldaten – von der Messung zu zuverlässigen Informationen**
Prof. Dr. med. Jukka Takala
- 10:30 Coffee Break**
- 11:00 Datenaggregation für Benchmarking und wissenschaftliche Nutzung**
PD Dr. med. Sven Zenker
- 11:20 Predictive modelling and simulation methods for quality assessment and benchmarking in critical care (ENGLISH)**
Prof. Niels Peek, PhD, Assistant Professor
- 11:40 Zusammenfassung und Diskussion**
Moderation: Markus Meier

Workshop 01

- 11:55 Signalanalyse und Datenübermittlung ins PDMS**
Dr. sc. techn. Roger Abächerli
- Connectivity and clinical workflows**
Pascal Jenni

Workshop 02

- Data Mining and Data Validation (ENGLISH)**
Prof. Niels Peek, PhD
- Praxisbeispiel PHILIPS Healthcare**
Dr. Dirk Hueske-Kraus

Workshop 03

- Welche führungsrelevanten Kennzahlen können aus PDMS Systemen in der Anästhesie gewonnen werden?**
Prof. Dr. med. Mark Kaufmann

Workshop 04

- Klinische Qualitätsverbesserung mit Hilfe des PDMS**
PD Dr. med. Bernhard Walder

12:40 Lunchbreak

Beiträge – 3. Teil | Ökonomische Aspekte des PDMS

- 13:40 Warum ein Controller ein PDMS liebt**
Marcus M. Werners
- 14:00 Das PDMS als Baustein in der Spiel-KIS(TE) eines CIO**
Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Prokosch
- 14:20 Zusammenfassung und Diskussion**
Moderation: Markus Meier

Workshop 05

- 14:35 Verfügbarkeit und Sicherheit hochkritischer Systeme**
Simon Maurer

Workshop 06

- Massnahmen zur Steigerung der Usability eines Systems**
Felix Schmitz

Workshop 07

- PDMS als Medizinprodukt: Was bedeutet dies für Softwarehersteller und Krankenhäuser?**
Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Prokosch
- Praxisbeispiel Philips Healthcare**
Patrick Demarré

Workshop 08

- Evaluation und Einführung**
Dr. med. Kay Stricker
- Praxisbeispiel Klinikum Itzehoe (De)**
Thorsten Schütz

15:20 Coffee Break

Beiträge – 4. Teil | PDMS im Betrieb – heute und morgen

- 15:35 Betrieb eines PDMS**
Dr. med. Martin Specht
- 15:55 Perioperatives PDMS – Postoperative Outcome Erfassung**
PD Dr. med. Bernhard Walder
- 16:15 Cognitive Computing and PDMS (ENGLISH)**
Ranit Aharonov
- 17:00 Zusammenfassung und Diskussion**
Moderation: Markus Meier
- 17:10 Schlusswort**
Prof. Dr. med. Alex Zbinden

PROGRAMME DE LA CONFÉRENCE



Contributions – 1^{ère} partie La perspective des parties prenantes du PDMS				
09:00	Bienvenue et introduction Dr. med. Kay Stricker, Prof Dr. phil. Lukas Rohr			
09:15	Les arguments pour l'acquisition d'un PDMS pour les services de soins intensifs Prof. Dr. med. Jukka Takala			
09:35	Les motifs pour l'introduction d'un PDMS du point de vue d'un directeur d'hôpital Dr. Daniel Liedtke			
09:55	Synthèse et discussion Modération: Markus Meier			
Contributions – 2^{ème} partie Aide à la décision				
10:10	Données vitales – de la mesure aux informations fiables Prof. Dr. med. Jukka Takala			
10:30	Coffee Break			
11:00	Agrégation de données pour le benchmarking et leur utilisation à des fins scientifiques PD Dr. med. Sven Zenker			
11:20	Predictive modelling and simulation methods for quality assessment and benchmarking in critical care (ENGLISH) Prof. Niels Peek, PhD, Assistant Professor			
11:40	Synthèse et discussion Modération: Markus Meier			
	Workshop 01	Workshop 02	Workshop 03	Workshop 04
11:55	Analyse des signaux et transfert des données vers le PDMS Dr. sc. techn. Roger Abächerli Connectivity and clinical workflows Pascal Jenni	Data Mining and Data Validations (ENGLISH) Prof. Niels Peek, PhD L'exemple pratique PHILIPS Healthcare Dr. Dirk Hueske-Kraus	Quels sont les indicateurs de gestion à obtenir des systèmes PDMS en anesthésie ? Prof. Dr. med. Mark Kaufmann	Amélioration qualitative en clinique à l'aide du PDMS PD Dr. med. Bernhard Walder
12:40	Lunchbreak			
Contributions – 3^{ème} partie Aspects économiques du PDMS				
13:40	Pourquoi les contrôleurs adorent le PDMS Marcus M. Werners			
14:00	Le PDMS, un outil dans la boîte à outils d'un CIO Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Prokosch			
14:20	Synthèse et discussion Modération: Markus Meier			
	Workshop 05	Workshop 06	Workshop 07	Workshop 08
14:35	Disponibilité du système et sécurité Simon Maurer	Mesures pour augmenter l'utilisabilité d'un système Felix Schmitz	Le PDMS en tant que produit médical : quel impact sur les fabricants de logiciels et les hôpitaux ? Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Prokosch L'exemple pratique Philips Healthcare Patrick Demarré	Evaluation et introduction Dr. med. Kay Stricker L'exemple pratique Klinikum Itzehoe (D) Thorsten Schütz
15:20	Coffee Break			
Contributions – 4^{ème} partie Le PDMS dans la pratique – aujourd'hui et demain				
15:35	L'exploitation d'un PDMS Dr. med. Martin Specht			
15:55	Le PDMS péri-opératoire – Recensement des résultats postopératoires PD Dr. med. Bernhard Walder			
16:15	Cognitive Computing and PDMS (ENGLISH) Ranit Aharonov			
17:00	Synthèse et discussion Modération: Markus Meier			
17:10	Conclusion Prof. Dr. med. Alex Zbinden			

SPEAKER



Simon Maurer
Verantwortlicher Safety and Security, Mitglied der Geschäftsleitung skyguide

Welche Herausforderungen stellen sich im Lichte des fortschreitenden Wandels von einer rein proprietären Technologie hin zu einer software- und datengestützten, vernetzten und auf Standard-Hardwarekomponenten basierenden Flugsicherung? Wie spielen Schutz (Security) und Sicherheit (Safety) zusammen, und welche Änderungen ergeben sich auf Stufe Organisation und Verfahren?



Ranit Aharonov
Research Staff Member, Machine Learning for Healthcare and Life Sciences

Cognitive Computing and Patient Data Management Systems - IBM Watson signalled the beginning of a transformative change taking place in computing. IBM has defined this as the Cognitive Systems Era, in which learning and reasoning systems partner with people through natural interfaces to enhance human cognition. These fundamental changes in the relationship between human beings and information technology is starting to shape healthcare around us.



Prof. Niels Peek, PhD
Assistant Professor, Department of Medical Informatics, Academic Medical Center University of Amsterdam

Over the last two decades there has been increasing interest in measuring the quality of medical care and comparing performance between healthcare institutions. This presentation discusses methods for quality assessment, quality monitoring and benchmarking in critical care, including construction and validation of prognostic models and control charts. Attention will be given to common methodological pitfalls and the use of simulation methods.



Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Prokosch
CIO des Universitätsklinikums Erlangen und Inhaber des Lehrstuhls für Medizinische Informatik, Universitätsklinikum Erlangen

Ein PDMS ist gegenüber einem klinischen Arbeitsplatzsystem in der Regel noch deutlich umfassender und ermöglicht die Nutzung von wissensverarbeitenden Funktionen zur ärztlichen Entscheidungsunterstützung und zum Entscheidungsmonitoring.



Felix Schmitz
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Medizinische Lehre (IML), Universität Bern

Konzeptionell sinnvolle IT-Lösungen können die Ausübung von Medizinalberufen effizienter gestalten. Credo ist dabei, dass die Usability eines denkbaren Systems gut ist: Die Nutzer müssen in der Lage sein, ihre Aufgaben mit dem System (schnell) zu lösen.



Prof. Dr. med. Jukka Takala
Direktor und Chefarzt der Universitätsklinik für Intensivmedizin

Ein PDMS verbessert die Betreuung intensivmedizinischer Patienten mit Darstellung der für eine optimale Behandlung nötigen Pathophysiologie und Auswirkung therapeutischer Interventionen. Es ermöglicht Prozesskontrollen mit strukturierter Dokumentation der Eingriffe / Interventionen und pflegerischen Massnahmen mit einer direkten Verbindung zu Trenddisplays. Ein PDMS bietet Informationen zu Patientenflüssen, Ressourceneinsatz und Qualität.

Voraussetzung für die Umwandlung von Daten zu Information sind qualitätsversicherte Messungen, Artefakterkennung und -filtrierung, adäquate Erfassung der Trenddaten mit relevanter Frequenz und eine sinnvolle Kombination und Darstellung der erfassten Daten.



PD Dr. med Bernhard Walder
CC Médecin adjoint agrégé, Hôpitaux Universitaires de Genève Service d'Anesthésiologie

Die anästhesiologische Outcome Erfassung umfasst traditionell die ersten 24 Stunden und schliesst vitale und subjektive Parameter ein. Diese Daten sind die Basis einerseits für die multi-disziplinären Visiten und die Entlassungskriterien aus einer monitorisierten Einheit und andererseits für die Qualitätskontrolle und -verbesserung.



Marcus M. Werners
Direktion Dienste Controlling,
Universitätsklinik Bern

Wissen Sie was ihre Intensivminute kostet? Sind Sie sicher, dass auf ihrer Intensivstation alle teuren Medikamente korrekt den Patienten zugeordnet sind? Fragen zur Transparenz von Kosten und Erlösen in einem der teuersten Bereiche im Spital können nur mit einem PDMS effizient beantwortet werden.



Dr. sc. techn. Roger Abächerli
Research & Development
Schiller AG, Baar



Pascal Jenni
Product Manager Automated Infusion Systems
B. Braun Medical AG



Prof. Dr. med. Mark Kaufmann
Operations-Dienstleistungs-
zentrum, Universitätsspital Basel



Dr. Daniel Liedtke
Direktor Klinik Hirslanden Zürich



Prof Dr. phil. Lukas Rohr
Departementsleiter
Medizintechnik und
Medizininformatik
Berner Fachhochschule



Thorsten Schütz
Abteilungsleiter IT und Betriebsorganisation
Klinikum Itzehoe (D)



Dr. med. Martin Specht
Leiter Abteilung Applikations-
Management, Universitätsklinikum Jena



PD Dr. Sven Zenker
Oberarzt der Klinik und Poliklinik
für Anästhesiologie und Operative
Intensivmedizin, Rheinischen
Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn





Wir bieten
Ihnen **fundierte
Marktforschung** über
den Entwicklungsstand
der **Spital-IT** in
der **Schweiz**

Daten und Informationen für die richtigen Entscheidungen. **Vorsprung durch Wissen**

- Welche Potenziale bietet der Spital-IT Markt?
- Wie entwickeln sich einzelne Applikationen im Markt?
- Welche landesspezifischen Besonderheiten müssen Sie berücksichtigen?
- Stimmen Ihre Strategie und Ihr Portfolio?
- Passen Ihre Produkte zu den IT-Bedürfnissen der Spitäler?

Kontakt

HIMSS Europe | Niederlassung Leipzig | Schwägerichenstr. 9 | 04107 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341 333 95 300 | welcome@himssanalytics.eu

www.himssanalytics.eu